



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

6. Abentheûr. wie suess nu Horannt sangg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

Da erlaubt er den gesien, womit sy die zeit
hin getreiben möchten. da volgeten im seit 1483
die von Dorslande: da sy begunde verbriessen, 85
da wurffen sy die staine, vnd begunden mit den schefften
schieffen.

6. Abentheur. wie süess nu Horant sang.

Das kom an ainem abent, das in so gelang,
daz von Lennemarche der küne degan sang
so mit herrlicher stimme, daz es wol gefallen
muesse allen den leuten: dauon geschwaig der vogelin schal-
len. 90

Das hort der künig gemne, vnd alle seine man,
da von Lene Horant der freu(n)de vil gewan.
auch het es wol gebret die alte künigin(n)e:
es erhal ir durch das venster, da sy was gesehen an der
zynne.

Da sprach die schöne Hilde: „was han ich vernomen? 95
die allerbeste weise ist in mein oren komen
die ich zu diser welt(e) von yemand han erfunden:
das wolte got von himel, daz sy meine kamerere kunden!“

Es hiefs ir gewinnen den, der schöne sang.
do sy sach den rechen, sy sagt ims grossen dannch, 1500
daz ir der abent ware mit freuden hin gegangen:
von frauen Hilden weiben ward der held wol emphanen.

Da sprach die küniginne: „Ir solt vnns hörn lan
die weyse, die ich heinte von euch vernomen han:
das gebt mir zu ainer gabe ze allen abunden, 5
daz ich euch hbre singen; so wird ewr lon wol erfunden.“ —

„Frau, ob irs gerüchet, welt ir mirs sagen dannch,
ich singe euch zu allen zeiten also güts gesang,
wer es rechte erhdret, daz im sein salbe verschwindet,
vnd mynndert gar sein sorgen, der mein süesse weise recht
erfndet.“ 10

Er sprach, er diene ir gerne; damit schied er von dann.
sein singen also gros (lon) ze Eylant gewan,
daz man im nte dabayme gelonet also verre:
also dienet Hettelen aus Lennemarche der herre.

Da sich die nacht veremdet vnd es begunde tagen, 15
Horant begunde singen, daz dabey in den hagen
gewigen alle vogele von seinem süessen gfanze:
die lehte, die da sliessen, die lagen do nicht lanng.

Setn laut erklang im schone, he hoher vnd ye bas.
Hagene es selber horte; bey seinem weybe er fass; 1520
aus der keminaten müßen sy in die zynne:
der gast ward wol beraten, es hbrats die iunge küniginne.

Des wilden Hagenen tochter vnd auch ir magedin,
die sassen vnd loszten, daz die vdgelin
vergassen ir done auf dem hofe frone; 25
wol horten auch die helde, daz der von Lennmarche sang
also schone.

Da ward im gedanchet von weiben vnd von mann.
da sprach von Lene Frute: „mein neue möcht es lan;
sein vngesleue done, die ich in hore singen,
wem mag er ze dienst als vngesleue tageweys bringen?“ 30

Da sprachen Hagenes helde: „herre lat vernemen:
niemant lebt so sieder, im möchte wol gehemen
horen seine stimme, die get aus seinem münde.“
„das wolte got vom himel,“ sprach der künig „daz ich sy
selber künde!“

Da er drey done sinder vol gesang, 35
alle die es horten, daucht es nicht so lang,
sy hettens nicht ainer hemnde weise,
ob er solte singen, daz einer möchte reiten tausent meile.

Da er nū het gesungen, vnd er vom sedel gie,
die iung küniginne frblicher nie 40
wider morgen ward geclaiter in liechtem ir gewande,
die iunge maget edel, nach irem vater Hagenen sy do sande.

Der herre gie balde, da er die magt vand,
in traüerlicher weyse: da was der magte handt
an irs vaters synne; sy vat in vil sere, 45
so sprach: „liebes vaterlein, heifs in singen mere.“

Er sprach: „liebe tochter, ze abente stünd,
wolte er dir singen, ich gäbe im tausent pündt.
nu sint so hochfertig die geske meine,
daz vnns hie ze hofe nicht wol erklingen die done seine.“ 50

Was sy gepiten künde, der künig dannen gie.
des blifs sich aber weyse Horant, daz er ie
gesang so ritterliche: die stochen zu den gesunden
sich nicht mit ir synnen wol dannen geschaiden kunden.

Die tier in dem walde ir walde liessen steen; 55
die wurme, die (da) solten in dem grase geen,
die vlsche, die da solten in dem wage vlfessen,
die liessen ir geferte: ia künde er seiner fruege wol genieszen.

Was er da dienen mochte, das dachhte nyemand lang: 1559
 sy münnet ir choren, davon der pfaffe sang; 60
 die glocken nicht klungen so wol, als sam auch ee:
 alles das in horte, dem was nach Horanden wee.

Da pat in ir gewonnen das schöne magedin,
 das es an ir vater wissen solte vil taugen sin,
 noch das ir müter Hilben nyemand sagte das märe, 65
 das er also taugenlich(e) in ir kemmaaten wäre.

Mit geflüger cammerer(e) der erarnet den sold:
 das sy im gab ze miete, das was rot golt,
 liecht vnd fewre zwelff pouge schwäre,
 das der sanges maister ze abende in ir kemmaaten wäre. 70

Er warb es taugenlichen. In freivet sich der man,
 das er so güten willen da ze hofe gewan;
 er was von fernibden lannden gefarn nach ir mynne:
 durch die seine suege trüg sy im wol holde synne.

En hieß ir chammerer(e) vor dem hawse stan, 75
 das nyemand solte nach im darein gan,
 vñh sy vol gehorte die weyse, die er sunge:
 da was manne niemand, wann er vnd Morung der iunge.

Den held pat sy siben. „ir solt mich hñren lan,“
 sprach die maget edele „das ich ee vernomen han, 80
 des lustet mich vil fere; wann ewr symme,
 die ist vor aller freude ob aller kurhweyle ain gymme.“

Er sprach: „getorst ich euch singen, vil schönes mage-
 dein,
 das mir darumbe nãme nicht das haupt mein
 ewr vater, der künig Hagene, mir solte nicht verschmahen, 85
 wo ich euch mochte dienen, wãret ir meines herren lannde
 nahen.“

Da hñb (er) ain weyse, die was von Amile,
 die gelernte nie Cristen mensche, feyt noch ee,
 wann, das er sy horte auf dem wilden flute:
 damit diente ze hofe Horant, der schnelle degen güte. 90

Da er die suessen weyse ze hofe vol gesang,
 da sprach die maget schöne: „freundt, du habe danck!“
 sy gab im ab ir bennde, nicht goldes was so gütes;
 sy sprach: „ich lone euch gerne; des bin ich euch vil willt-
 ges mütes.“

En gab im des ir trewe(e) mit willen an die hant: 95
 getrüg sy ymmer trone, vnd das sy gewunne lant,
 das man in verrer kunde nicht vertreiben,
 wann zu ir burge, da mocht er mit eren wol beiseiben.

Was im die frawen piten, des wolt er nicht, 1599
 wann ahnen gürt(e)l: „des man mir vergicht, 1600
 „das ich sy behalten, mag(t) vil mynneklich,
 den bring ich meinem herren: so ist er meiner märe freubentrich.“

En sprach: „wer ist dein herre, oder wie ist er genant?
 mag er haben crone, oder hat er aigen lanndt?
 ich bin im durch dein liebe holt vil sicherlichen.“ 5
 da sprach der von Tene kñene: „ich gesach nie künig so richen.“

Er sprach: „vnd meld vnns niemand, vil schone magedin,
 so saget ich dir gerne, wie vnns der herre mein
 von im schaiden lies(e), da er vnns heer sande,
 frau, durch deinen willen ze deines vaters burge vnd lan-
 de.“ 10

En sprach: „lass mich hñren, was mir der herre dein
 aus ewrm lannde beute: ist es der wille mein,
 des bring ich dich wol vnne, ee das wir vnns geschaiden.“
 Horant vorchte Hagenen, im begunde da ze hofe laiden.

Er sprach zu der frawen: „so empeut er dir das, 15
 das dich sein herre mynnet an aller schlachte hasz.
 nu lass in genießen, frau, deiner güete:
 er hat durch dich aine genomen von allen frawen sein ge-
 müete.“

En sprach: „got muesse im lonen, das er mir wage sey.
 kome er mir ze masse, ich wolte im ligen bey, 20
 ob du mir woltest singen den abent vnd den morgen.“
 er sprach: „ich tñr es gerne, des seit an aller schlachte for-
 gen.“

Er sprach zu der schönen Hiltin: „vil edels magedin,
 mein herre regliche hat in dem hofe sein
 zwelff, die ze pnyse für mich singent verre: 25
 wie suesse sey ir weyse, doch singet allerpoyte mein herre.“

En sprach: „nu so geflüge dein lieber herre sey,
 ich wil gen im nymmer des willen werden frey,
 ich gelone im der gedanke, die er hat nach meinen mynnet:
 getrest ich von dem vater mein, so wolt ich euch gerne vof-
 gen von hinnen.“ 30

Da sprach der degen Morungt: „frau, vnns sint be-
 rait

sibenhundert recken, die liebe vnd laid
 gerne mit vns dulden: kñmbt ir auf die straffe,
 so seit an alle sorge, das ich euch dem wilden Hagene lasse.“

Er sprach: „wir wellen hinnen vrlaibes begern; 35
 so solt ir Hagenen piten, das er euch müesse gewern,
 iunge magt edel, er vnd ewr müter
 sol vnns erchiele schowen, vnd ir selber.“ sprach der degen güter.

„Das tûn ich vast gerne, ob mîes mein vater gan; 1639
darhû solt ir bitten den kûnig vnd seine man, 40
daz ich vnd die magte reiten zu den vunden:
ob euchs mein vater gehayffe, so sâlt ir mir dreier tage
vor kûnden.“

Der höchste cammerer(e) het des gewalt,
daz er oft bey ir ware; derselb(e) degene bald
der gieng an der welle durch märe für die frauwen: 45
die helde vnd er, baide, da mochtens irs lebens nicht ge-
trawen.

Er sprach zu frauwen Hilden: „wer sein die s ugend hie?“
da ward den helden so recht laide nie.
er sprach: „wer hayffet euch bede geen ze kemmenaten?
wer eich das gesieget, der hat euch entrawn gar verraten.“ 50

Sy sprach: „nu la dein zürnen; sy müssen wol genesen,
ob du mit vngemache nicht h immer wellest wesen,
du solt so tangenlichen zu ir gemache bringen:
ia hulff in annders übel, daz er so ritterlichen kan sungen.“

Er sprach: „ist es der recke, der so wol sungen kan? 55
derselben wayfs ich alnen, den k unig nie gewan.
peffern recken; mein vater vnd sein müter
die waren aines vater kind: wann er was ein zieret degene
güter.“

Die magt begunde fragen: „wie was der genant?“
er sprach: „er hieff Horant, vnd hieff von Tannelant; 60
wie er nicht truege krone, (er) dienet im die krone:
wie sy mir sind fr emdbde, wir lebten ye bey Hetteln schone.“

Da Morung den erkande, den man in achte pot
dahaym in seinem lande, da gieng dem recken not,
im erwiesn seine aigen, tr ieben er began. 65
da sach die küniginne den recken gl ettlichen an.

Auch sach der cammerere der recken augen na ;
er sprach: „liebe frauwe, ich wil euch sagen das,
es sind mage melne; n u helfet, daz sy genesen,
die helde baide: ich wil ir hueter wesen.“ 70

Den recken ward in spere ein tail ir herke w undt.
„gefors  ich vor meiner frauwen, ich kuffet sy an iren münd,
dise recke(n) baide: des ist nu lange stünde,
daz ich von Hegelinge nach Hettel fragen künde.“

Da sprach die iunckfrau(e): „sint sy die neue dein, 75
mir sullen deffer lieber dise gesse sein:
so solt du die helde meinem herren kunden,
daz sy also gahes nicht kumen zu des meres vnden.“

Da giengen s under sprachen die zwen ritter güt; 1679
Morung dem cammerere sagte seinen m it, 80
daz sy durch frauwen Hilden fomen ze dem lande,
wie k unig Hettel sy nach frauwen Hilden dar sande.

Da sprach der cammerere: „mir ist baidenthalben not,
nach des k uniges ere, vnd wie ich euch den todt
gefremde von dem k unige: vnd wirt er des ymne, 85
daz ir gert der magte, so kumbt ir nommer von hymne.“

Da sprach der degene Horant: „höre, was ich dir sage,
wir begern verlaubes an dem vierden tage,
daz wir wellen schaiden von hinnen von dem lande:
so m itet vnns der k unig ze geben mit schaze vnd mit ge-
wande. 90

So m uten wir nichts mere, des solt du vnns helffen
pytten,
daz vnns gewer her Hagene, mit vil güten siten,
rehten zu dem schesse, er vnd mein frau(e),
sein weyb die küniginne, vnd vnnser thiele da schawe.

Mag vnns daran gelingen, so swindet vnns er laid, 95
vnd ist wol gewendet vnns er gros arbeit:
ob die maget edle reitet ze den griesen,
des m ig wir dahaym wider den k unig Hettel wol genieffen.“

Da brachte sy aus dem hause der listige man,
also daz der märe der k unig sich nie versan. 1700
da sy zu ir herberge balde solten gahen:
also gerrewer dienst dorffte da ze hofe in nicht verschmahen.

Sy sagten haymlichen dem alten Waten das,
daz die magt edel mynnet one ha ;
Hettelen, den ir voget von den Hegelingen. 3
do rieten sy mit dem degene, wie sy in ze hawse solten
bringen.

Da sprach Wate der alte: „kame sy aus dem tor,
daz ich eich nun aines gefa e dauor,
wie halt wir gerungen mit den vor dem hawse,
die iunge küniginne kame nymmer zu irs vaters kl a e.“ 10

Dih starke m ar(e) gar verholten ward.
sy richteten sich vil taugen zu ir widerfart;
sy sagtens auch den degenen, die in den schiffen lagen:
sy hortens nicht vngerne; ia möcht sy nu lanunge da betragen.

Sy brachten zu einander die sy mochten han; 15
da ward ain gerewne vnder in getan,
daz in Eylamde klagen gen ug sere:
wie laid es Hagen wäre, die von Hegelingen wurden vast
umb sein ere:

An dem vierden morgen ze hofe sy do riten; 1719
ir newe claiden, ze wunsche wol beschuitten, 20
trügen an die geste; sy wolten schaiden dannen:
sy begerten vrlaubes von dem künige vnd von allen seinen
männern.

Der Hagene sprach zu den gesten: „wie lat ir meine
lannt? 25
alle meine synne ich darhü hette gewant,
wie ich euch geliebte mein lannt vnd mein reiche: 25
nu wolt ir von hynnen schaiden, vnd lat mich vngesessliche.“

Da sprach Wate der alte: „nach vnns gesendet hat
der vogt von Hegellingen, vnd wil nicht haben rat,
er bring es zu ainer süne; auch lamert nach vnns vil sere
die wir dabayme kiesen: dation gaben wir deser mere.“ 30

Da sprach der wilde Hagene: „so ist mir nach euch laib.
nu rüchet von mir nemen meine ross vnd meine claid,
golt vnd gestaine; ich sol euch also gelten
ewr grosse gabe, doz mich die leute darumb nicht durffen
schelten.“

Da sprach Wate der alte: „je reich ich darhü bin, 35
doz ich ewres goldes mit mir icht fuere dahin:
an dem vnns vnnsrer mage erworben haben hulde,
Hete, der reiche, vergeb vnns nymmer vnnsrer schulde.

Wir haben aines dinges, her künig, an euch mit,
das duncket vnns ere, ob ir das gerne thuet, 40
doz ir das sehet selber, wie wir vnns mügen verlossen:
piderber leute speysse wär vnns in dreyen iaren nicht geprossen.“

Wir gebens, wer es rüchet, seyt wir von hynnen varn.
got mues ewr eere vnd euch selben hie bewarn!
ia schaiden wir vnns, wir mügen nicht lennger hie gepei-
ten: 45
das hochste gelatte sol mit vnns zu den scheffen reiten.

Ewr schone tochter vnd mein frau, ewr weyb,
sol vnnsrer habe scharwen; des ist vnns der laib
getewret an ain ende: geschicht vnns dhainer ere,
edler künig Hagene, so pit wir euch dhainer gabe mere.“ 50

Der wirt sprach den gesten gegogenlichen zu:
„nu ir nicht wolt erwinden, so hayst ich morgen frö
fatlen hundert more magden vnd frauen:
ich wil auch mit ewch selbe, vnd wil ewr schef gerne schawen.“

Die nacht mit vrlaube (sy) riten zu der flüt. 55
da trüg man zu der erde wein, der was vil güt,
gelegen in dem kochem, vnd darhü vil der speyse:
ir schif wurden ringe: früt von Lennemarche der was vil
weyse.

7. Abenteuer, wie die iunckfrawen die schef scha-
weten, vnd wie sy hin gefuert wurden.

An dem nachsten morgen nach friemesse zeit, 1759
da claideten sich maide vnd weyb widersreit, 60
die Hagene flieren wolte ze des meres sande:
hicmit riten wol tausent recken güt aus Syrlande.

Die geste hetten messe ze Balian vernomen.
der künig nicht enwesse, doz es im mochte komen
ze also schedlichem laide: es was im gar an eere 65
der frönden recken schaiden, dauon verlos er seiner tochter
ere.

Da sy nu komen waren, da er die schef vant,
frawen Hilben vnd ir frawen die hüb man auf den sant;
da solten zu den scheffen die mynnelichen frawen:
die frame stunden offen, da die küniginne mochte wunnder
schawen. 70

Herr Hagene sach auch selber, was auf der crame lag,
vil manig clainet reiche, die man vil hohe wag.
er vnd seine gesellen doz geschawet hieten,
do lte mans sehen die magde, den sy ir güte poge nemen
rietén.

Der künig auf den ainen kochen durch schawen was
gegan. 75
ee die tür der frame wurde vol aufgetan,
die Waten angler waren alle von dem grunde:
da schied man schone die frawen, so man allergäbste kunde.

Nymands vngemüte Waten do wag;
er enrüchte, war das kome, doz auf der frame lag. 80
die alten küniginne schied man von der maide.
auf sprungen, die da lagen: da was dem künig Hagene, baide,
vil grymme vnd laide.

Auf zugkten sy die segele; die leute sahen das:
die sy aus dem scheffe stießen, der ward vil maniger naß;
sy swebten sam die vogel in dem wasser bey dem sande. 85
der alten künigin(ne) ward nach ir vil lieben tochter ande.

Da der wilde Hagene die gewaffenten sach,
wie grimlich(e) der heldt mit zornie sprach!
„nu bringet mir vil drate die meinen gerfange:
sy muessen alle sterben, die ich mit meiner handt erlange.“ 90

Schone sprach her Morung: „nu sey euch nicht ze gach;
was ir durch stredten vnns immer eylendt nach,
dann wol gewaffent tausent ewr helde,
die fell wir in die flüt(e), wir geben in die wasserfluten
felde.“